

Region

Neun Kandidierende für den Stadtrat von Bülach

Wahlen Drei Bisherige und sechs Neue möchten einen der sieben Bülacher Stadtratsitze.

Wir stellen sie vor. Fürs Präsidium kandidiert einzig Mark Eberli (EVP, bisher). *Daniela Schenker*



Mark Eberli
Stadtratspräsident
(Unternehmer,
1968, bisher,
EVP)

Welches sind in Ihren Augen die grössten Herausforderungen, die in nächster Zeit auf Bülach zukommen?

Die hohe Attraktivität von Bülach führt zu einem Bevölkerungswachstum, welches seinen Preis hat. In naher Zukunft stehen deshalb Investitionen in unsere Schulen, in unsere Sportanlagen, für die Aufwertung des Stadtzentrums sowie in das Kultur- und Begegnungszentrum an. In diesem Sinne ist eine der grössten Herausforderungen die Finanzierung dieser für Bülach so notwendigen Projekte.

Bei welchen Themen und wie möchten Sie sich einbringen?

Als Stadtpräsident bin ich für die Gesamtführung des Stadtrates, für die Wirtschaftsförderung sowie für die Kulturförderung in unserer Stadt verantwortlich. Das Innovationszentrum für die Digitalisierung im Gesundheitswesen, das «Digital Health Center», und das Kultur- und Begegnungszentrum auf dem Sonnenhofareal sind zwei Leuchtturmprojekte, für welche ich mich stark engagieren möchte.

Was qualifiziert Sie für das Amt im Bülacher Stadtrat?

Einerseits qualifiziert mich mein fachliches und politisches Know-how als ausgebildeter Stadt- und Regionalentwickler FH und andererseits meine dreizehnjährige Erfahrung in der Verwaltung und meine sechzehnjährige Erfahrung in der Politik. Last but not least engagiere ich mich sehr gern für unsere Stadt und liebe ich diese Arbeit mit Leidenschaft.



Daniel Ammann
(Wirtschaftsinformatiker,
1972, bisher,
FDP)

Die grösste Herausforderung ist die stetige, aber auch flexible Anpassung unserer Infrastruktur an die Erfordernisse unserer stark wachsenden Stadt. Die anstehenden grossen Projekte in der Stadtentwicklung sind dabei eine einmalige Chance. Die nötige Weitsicht und richtige Flughöhe zu behalten, erfordert ein gut funktionierendes Team und offene Kommunikation. Da bringe ich mich gern ein.

Einbringen werde ich mich selbstverständlich bei sämtlichen Themen, die wir im Stadtrat beraten. Die Stadtentwicklung wird das grosse Thema der nächsten Legislatur sein. Natürlich spielen da die Projekte zur Entwicklung von Sport und Erholung im Erachfeld sowie die Erweiterung Hirslen eine grosse Rolle und sind momentan in entscheidenden Phasen. Gern möchte ich diese weiter vorantreiben.

Als langjähriger Parlamentarier und bald vier Jahre in der Rolle als Stadtrat konnte ich meine Wissensbasis ständig vertiefen, bin gefestigt in meinem Ressort und verfüge über das nötige Know-how, die in der nächsten Legislatur anstehenden, wichtigen Projekte kompetent zu begleiten. Ich freue mich auf das neue Team und sehe meine Erfahrung als wichtigen Vorteil zur Bewahrung von Ruhe und Stabilität.



Stephan Blättler
(Alt-Bundesstrafrichter,
1960, neu,
SVP)

Schulraum und Verkehrsinfrastruktur hinken dem raschen Bevölkerungswachstum teilweise hinterher. Die Hirslen ist totalsanierungsbedürftig. Sportpark und Kulturzentrum sollten einmal klare Konturen bekommen. Die Energiewende wird auch für Bülach Konsequenzen haben. Die grösste Herausforderung ist, die Investitionen so zu machen, dass ohne Erhöhung des Steuerfusses keine massive Verschuldung resultiert.

Am liebsten würde ich mich bei den oben genannten Herausforderungen einbringen. Ich halte die Frage aber für theoretisch. Praktisch würde ich meine Energie hauptsächlich auf die konkreten aktuellen Herausforderungen im Geschäftsfeld verwenden, das mir zugeteilt wird. Dies mit einem kooperativen Führungsstil gegenüber den zuständigen Mitarbeitenden in der Verwaltung.

Meine lange berufliche Erfahrung in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst, zum Teil in Führungspositionen, sowie die Erfahrung als Bülacher Parlamentarier in den Jahren 2002 bis 2009 und seit 2018. Ich bin in Bülach aufgewachsen, kenne und liebe es und weiss, dass es sich lohnt, sich für diese Gemeinde zu engagieren.



Frauke Böni
(Technikredaktorin,
1965, neu,
parteilos)

Bülach muss nachhaltig an die stark gewachsene Bevölkerung angepasst werden. Das betrifft aber nicht nur die Infrastruktur, den Verkehr, Dienstleistungen und Arbeitsplätze, sondern auch das Miteinander im Alltag. Es wird herausfordernd für alle Beteiligten, das mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Mitteln zu erreichen und allen Anspruchsgruppen gerecht zu werden.

Ich setze mich für eine solidarische Gesellschaft ein. Mein Fokus liegt auf den gesellschaftspolitischen Themen, nahe an den Menschen. Dazu gehören ein gutes Alterskonzept, die Integration der neuen Quartiere, Chancengleichheit bei der Bildung, Stärkung der Familien und die Realisierung des Kultur- und Begegnungszentrums. Ich setze dabei auf Partizipation, Vernetzung und eine gute Kommunikation.

Ich habe viele erfolgreiche Freiwilligenprojekte initiiert, realisiert und Führungsaufgaben übernommen. Ich verfüge über ein grosses Netzwerk in der Bevölkerung und der städtischen Verwaltung und bin mit vielen Themen, die Bülach in Angriff nehmen wird, vertraut. Meine fachlichen und sozialen Kompetenzen ermöglichen es mir, mit anderen Beteiligten tragfähige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.



Luís Manuel Calvo Salgado
(Historiker/
Geschäftsführer,
1965,
neu, Grüne)

Mehr Investitionen sind in den Bereichen Schulen, Recycling und Ausbau des öffentlichen Verkehrs notwendig. Es braucht auch ein Umdenken in der Altersfrage. Betagte sollen möglichst lange in ihren eigenen Räumen leben können. Dafür brauchen wir neue Lösungen. Im Strassenbau muss die Hindernisfreiheit gewährt werden. Klimagerechtigkeit beim Bau und bei der Infrastruktur ist sicher eine Priorität.

Die Bevölkerungszahl in Bülach steigt. Ich begrüsse diese Entwicklung, weil ich von einem dynamischen Verständnis einer Stadt ausgehe. Bülach lebt von seiner Vielfalt und von der Anerkennung unterschiedlicher Lebensformen. Ich will eine offene Stadt für Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer. Die Politik muss mehr für die partizipative Gestaltung der Bevölkerung tun. Dafür engagiere ich mich.

Ich bin seit fünf Jahren im Stadtparlament und Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Beruflich arbeite ich als Kaderperson und habe Führungserfahrung, was sicher hilfreich für eine solche Aufgabe ist. Ich habe an der Universität Zürich promoviert und mich an der Universität in St. Gallen weitergebildet. Mit meinem Hintergrund bin ich eine Stimme für neu Eingebürgerte und Neuzuzügerinnen.



Andreas Müller
(Immobilientreuhänder,
1976, neu, GLP)

Herausforderungen in unserem stark wachsenden Bülach gibt es wohl einige! Umso wichtiger, dass sich der neu gebildete siebenköpfige Stadtrat mit mindestens vier neuen Mitgliedern dieser annimmt, pragmatische Lösungen vorschlägt und diese parteiübergreifend mehrheitsfähig umsetzbar macht. Deshalb ist es meines Erachtens massgebend, dass die gewählten Mitglieder des Stadtrats kein «Extrazugli» fahren.

Ich setze mich für ein vielfältiges und ökologisches Bülach ein, in dem wir uns alle wohlfühlen. Die Vernetzung unter den Einwohnern und den Gewerbetreibenden muss gefördert werden. Es soll «sexy» sein, in Bülach zu arbeiten, einzukaufen, essen zu gehen, Kultur zu erleben – das Leben zu geniessen.

In meiner beruflichen Tätigkeit als Geschäftsführer des Joweid-Areals mit rund 1000 Arbeitsplätzen braucht es Ideen, Verhandlungsgeschick und einen Blick für das grosse Ganze. Das würde mir auch im Amt als Stadtrat zugutekommen. Meine Kontaktfreudigkeit und meine Teamfähigkeit runden meine Qualifikation ab.



Rosa Pfister
(Sozialberaterin,
1956, neu, SP)

Das rasante Bevölkerungswachstum hat Auswirkungen auf die Infrastruktur. Diese gilt es in den nächsten Jahren sicherzustellen (Schulhäuser, Verkehrsanbindung). Auf die Stadtgestaltung rund ums Zentrum ist ein besonderes Augenmerk zu legen. Angesichts dieser und weiterer grösserer Projekte, zum Beispiel des Sportparks Erachfeld, gilt es, die mittel- bis langfristige Finanzplanung umsichtig zu handhaben.

Neben dem breiten Interesse für die Lösungssuche in allen wichtigen Belangen haben soziale und ökologische Themen einen zentralen Platz in meiner Agenda. Ich werde mich einsetzen für flexible Wohnlösungen für Seniorinnen und Senioren, für Strukturen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, den Ausbau und Erhalt von Freiräumen und Erholungsgebieten sowie die Realisierung der Überbauung des Sonnenhofareals.

Ich bringe zwölf Jahre Erfahrung im Stadtparlament mit Einsitz in der RPK inklusive eines Jahres Parlamentspräsidium mit; seit zehn Jahren bin ich Mitglied und heute 1. Vizepräsidentin der Sozialhilfebehörde; zudem war ich langjähriges Mitglied und Co-Präsidentin der Personalkommission des Sozialdepartements, Stadt Zürich. Ich verfüge über breite berufliche Erfahrung im Sozialbereich, Ideen, Frische und Lust am politischen Handeln.



Andrea Spycher
(Kauffrau, 1972,
bisher, SVP)

Aufgrund des markanten Wachstums wandelt sich Bülach vom Städtli zum urbanen Zentrum. Die Gesamtinfrastruktur muss den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden (Anbindung Bülach-Nord, Schaffung von Grün- und Freiräumen, Bau von genügend Schulraum, Umgang mit Verkehr). Dies immer unter Berücksichtigung der finanziellen Entwicklung von Bülach.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass die im Grün- und Freiraumkonzept beschriebenen Massnahmen und Themen weiter vorangetrieben werden. Den Bau der Passerelle sowie die Anbindung von Bülach-Nord mittels geeigneter Langsamverkehrsverbindungen werde ich mit aller Kraft unterstützen. Ebenfalls setze ich mich für Parkplätze und gegen flächendeckende Tempo-30-Zonen ein.

Mein Interesse an den Menschen und ihren Bedürfnissen qualifiziert mich. Ich nehme Fragen, Anregungen und auch Reklamationen ernst und versuche, im persönlichen Gespräch konsensorientierte Lösungen zu finden. Zudem trete ich gegenüber allen Anspruchsgruppen klar und authentisch auf. Für die Entwicklung von Bülach ist es wichtig, dass auch bisherige Exekutivmitglieder wieder im Stadtrat vertreten sein werden.



Markus Surber
(Betriebsökonom,
1974, neu,
FDP)

Die Infrastruktur hat in den letzten Jahren nicht mit dem Bevölkerungswachstum mitgehalten. Hier gibt es noch Defizite. Bei der Schule und beim geplanten Kulturzentrum sind wir auf gutem Kurs. Beim Sport, beim Verkehr aber auch bei anderen Themen gibt es noch viel Nachholbedarf. Wir müssen bei diesem Ausbau aber auch immer die Verschuldung im Auge behalten.

Als Finanzfachmann möchte ich besonderes Augenmerk auf den Finanzhaushalt und den Steuerfuss werfen. Hier kommen in den nächsten Jahren grosse Herausforderungen auf die Stadt Bülach zu. Es ist für mich aber ebenso wichtig, bei allen Entscheidungen dossierfest zu sein. Alle Entscheidungen werden ja im Kollektiv gefasst. Dies scheint in der Vergangenheit nicht immer der Fall gewesen zu sein.

Ich habe langjährige und breite Erfahrung in Wirtschaft, Politik und Führung. Seit 2018 bin ich Mitglied im Stadtparlament sowie Vizepräsident der RPK. Zurzeit bin ich 1. Vizepräsident des Stadtparlaments und Mitglied der Geschäftsleitung. Als ausgebildeter Betriebsökonom FH mit einem Nachdiplomstudium in Finanzanalyse habe ich fundierte Finanzkompetenz.